

breitet? Welche Arbeit leiste ich im Wohngebiet? Wie trage ich zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft bei?

Ein enger Zusammenhang besteht zwischen den Mitgliederversammlungen und dem Inhalt der persönlichen Gespräche, in denen wir vor den Parteiwahlen die Aktivität jedes Genossen einschätzten. Besonders ernst ist es den Parteileitungen dabei mit dem Prinzip: Die Meinungen der Genossen und aller Werktätigen sind zu achten, auf ihre Hinweise und Vorschläge ist einzugehen. Das hilft, eine sachliche und optimistische Atmosphäre zu schaffen.

Es hat sich bei uns auch gut bewährt, daß die Leitungen die Diskussionsfreudigkeit der Genossen in den Parteigruppen einschätzen. Ihre Absicht: Jeder Genosse soll sich aktiv am Disput beteiligen. Fällt es ihm noch schwer, dann wird ihm geholfen. Nicht selten werden Diskussionsbeiträge für die Mitgliederversammlung vorher in den Parteigruppen durchgesprochen. Von Vorteil ist dabei, der betreffende Genosse erhält manchen zusätzlichen Rat, ein treffenderes Argument, ein aussagekräftigeres Beispiel. Allerdings ist auch ein Nachteil zu verzeichnen. Oftmals geht durch die Absprache des Beitrags die Frische der Auseinandersetzung, das lebendige Darstellen des Problems, wie es noch in der Parteigruppe vorhanden war, für die Diskussion in der Mitgliederversammlung verloren.

In den APO, wo das so ist, gilt es darüber nachzudenken, ob nicht die Mitgliederversammlungen genauso lebendig gestaltet werden können wie die Treffen im kleinen Kreis der Parteigruppen. Nicht einfach, gewiß. Aber es kommen doch dieselben Genossen zusammen — nur eben in größerer Anzahl. Dieselben Genossen, die täglich hautnah im Arbeitskollektiv mit dessen Problemen konfrontiert sind, mit den aktuellsten Fragen zum politischen und betrieblichen Leben, den Sorgen und Wünschen der Kollegen.

Freilich geht es in den Mitgliederversammlungen etwas anders zu als beim Treff der Parteigruppen. Die Tagesordnung grenzt das Thema ab, Zeit ist nicht beliebig vorhanden. Alles wird auf höherem Niveau, mit der Sicht und der Verantwortung für den gesamten Bereich behandelt. Doch: Wenn in den Zusammenkünften der APO fortgeführt und beantwortet wird, was die Parteigruppen aufwarfen oder nicht klären konnten, wenn die Mitgliederversammlungen eng verbunden sind mit dem Geschehen in den Arbeitskollektiven, dann werden auch die Beratungen „im großen Kreis“ immer zu lebendigen Foren des Meinungsstreits und Erfahrungsaustausch. Ist es nicht so: Je besser es gelingt, die Parteibeschlüsse konkret auf den Betrieb bezogen zu erläutern, damit jeder die eigene Verantwortung erkennt,

um so interessanter und konstruktiver ist die Debatte über die Lösung der Aufgaben.

Seit Jahren geben wir in den Mitgliederversammlungen regelmäßig Tätigkeitsberichte der Leitungen. Sie üben einen positiven Einfluß auf die Beziehungen zwischen Leitungen und Mitgliedern aus. Damit wurde die innere Verbundenheit aller Kommunisten und die vertrauensvolle Atmosphäre weiter ausgeprägt. Wir wenden folgende Formen an: Alle sechs Monate gibt die Leitung der Grundorganisation der Mitgliederversammlung Rechenschaft. Darüber hinaus sind alle Leitungsmitglieder der Grundorganisation verpflichtet, in den APO-Versammlungen über ihre Arbeit zu berichten.

Zur Versammlung gehört der Beschluß

Wir vertreten auch den Standpunkt, in den Mitgliederversammlungen sollten unbedingt überschaubare und kontrollfähige Beschlüsse gefaßt werden. Das ist konkreter, als nur das Referat zu bestätigen. Wie kommen diese Beschlüsse zustande? Sie werden von den Leitungsmitgliedern bzw. der Gruppe von Genossen entworfen, die das Referat ausarbeiten. Parallel dazu bereiten sie den Beschlußentwurf vor, fassen in ihm die im Referat gestellten Aufgaben zusammen. Solche kurzen Beschlüsse, exakt mit Termin und Verantwortlichkeit versehen, halten die Genossen für vorteilhaft, zumal in jeder folgenden Parteiversammlung informiert wird, mit welchen Resultaten das Beschlossene verwirklicht worden ist.

Die Leitung der Grundorganisation wertet monatlich den Inhalt, den Verlauf und das Ergebnis der Mitgliederversammlungen aus. Dazu läßt sie auch APO und Parteigruppen berichten, legt Maßnahmen für die inhaltliche Vorbereitung der kommenden Versammlung fest. Bei dieser Gelegenheit berichtet auch die ehrenamtliche Kommission der Leitung der Grundorganisation zur Bearbeitung von Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken. Sie unterbreitet nach dem Auswerten der Berichte und Protokolle aus den APO der Leitung Vorschläge, wer die Fragen zu beantworten bzw. aufgeworfene Probleme zu klären hat. Da lassen wir keine Idee unter den Tisch fallen, kein Vorschlag bleibt ungeprüft, kein kritischer Hinweis wird in den Wind geschlagen.

Diese Formen und Methoden der Führungstätigkeit tragen wesentlich dazu bei, daß in unserer Parteiorganisation der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mitgliederversammlungen größeres Augenmerk geschenkt wird. Darin sehen wir eine entscheidende Ursache für die gewachsene Kampfkraft unseres Kollektivs.